STABILUS

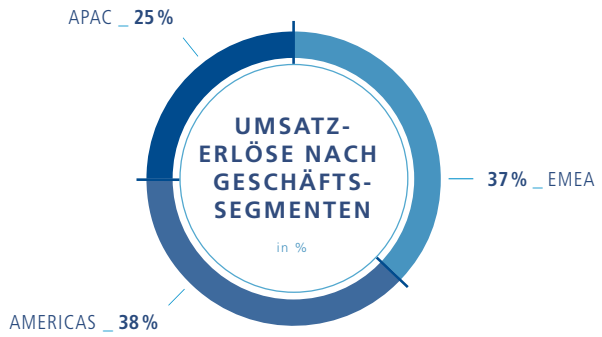
1Q23

QUARTALSMITTEILUNG Q1 GJ2023

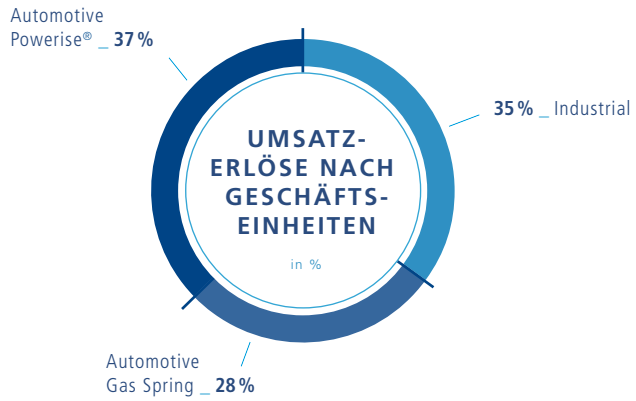
KENNZAHLEN

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2022	2021	Veränderung	% Veränderung
Umsatzerlöse	290,7	243,7	47,0	19,3 %
EBIT	29,1	25,9	3,2	12,4 %
Bereinigtes EBIT	32,6	29,3	3,3	11,3 %
Periodenergebnis	15,5	18,0	– 2,5	– 13,9 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	– 12,9	– 9,4	– 3,5	37,2 %
Free Cashflow (FCF)	32,4	– 15,2	47,6	< – 100,0 %
Bereinigter Free Cashflow	32,7	7,4	25,3	>100,0 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	10,0 %	10,6 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,2 %	12,0 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	5,3 %	7,4 %		
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	4,4 %	3,9 %		
FCF in % vom Umsatz	11,1 %	– 6,2 %		
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	11,2 %	3,0 %		
Nettoverschuldungsgrad	0,3x	0,7x		

Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten (Regionen, Standort des Stabilus-Unternehmens)



Umsatzerlöse nach Geschäftseinheiten



A

QUARTALSMITTEILUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN 04
GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DER QUARTALSMITTEILUNG 04
WIRTSCHAFTSBERICHT 05
GESAMTBEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS 06
ERTRAGSLAGE DER STABILUS GRUPPE 07
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER STABILUS GRUPPE 12
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT 16
PROGNOSEBERICHT 16
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 17

B

ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 18
KONZERNBILANZ 19
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 20
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 21

C

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER 22
DISCLAIMER 22
WEITERE INFORMATIONEN 23

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

BERICHTERSTATTENDES UNTERNEHMEN

Die Stabilus SE, Frankfurt am Main (vormals: Stabilus S. A., Luxemburg) wurde mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. März 2022 sowie der nachfolgenden Eintragung in das luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 5. April 2022 von der bisherigen Rechtsform einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme – S. A.) nach luxemburgischem Recht in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE) umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft befand sich bis zum 1. September 2022 in der 2 Rue Albert Borschette, L-1246 Luxemburg. Bis dahin war die Gesellschaft im Handelsregister beim Bezirksgericht Luxemburg unter der Handelsregisternummer B151589 eingetragen. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 11. August 2022 wurde die Sitzverlegung von Luxemburg nach Frankfurt am Main, Deutschland, beschlossen. Mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 128539 befindet sich der Sitz der Gesellschaft seit 2. September 2022 in Frankfurt am Main mit der Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland. Ursprünglich gegründet wurde das Unternehmen am 26. Februar 2010 als Servus HoldCo S.à r.l., Luxemburg.

Die Aktien der Stabilus SE, Frankfurt am Main (nachfolgend kurz „Stabilus SE") sind am Bilanzstichtag im MDAX (Vorjahr SDAX) an der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE000STAB1L8) notiert.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Stabilus Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Bewegungssteuerung für Kunden aus einem breiten Spektrum von Branchen wie Mobilität, Gesundheit, Freizeit, Möbel, Energie, Bau, Industriemaschinen und Automatisierung. Die Gruppe bietet eine breite Palette von Lösungen für die Bewegungssteuerung wie Gasfedern, elektromechanische Antriebe (Powerise®) und Dämpfer. Das strategische Ziel von Stabilus ist es, Weltmarktführer im Bereich intelligenter Bewegungssteuerungstechnologien zu werden. Die wichtigsten Schwerpunkte der Strategie STAR 2030 sind: (i) profitables und nachhaltiges Wachstum voranzutreiben, (ii) die Position von Stabilus als bevorzugtes Unternehmen für Kunden und Mitarbeiter weiter auszubauen, (iii) sich auf Innovationen zu konzentrieren, um Motion-Control-Lösungen der nächsten Generation anzubieten (weitere Informationen unter www.stabilus.com/de/ueber-stabilus/unternehmensstrategie).

GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DER QUARTALSMITTEILUNG

RECHNUNGSLEGUNG

Die Stabilus SE erstellt diese Quartalsmitteilung auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Erstellung der enthaltenen Bestandteile dieser Quartalsmitteilung erfolgte grundsätzlich unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2022 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

VERWENDUNG VON ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES (APMS)

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Standardrechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist die Stabilus Gruppe auch finanzielle Leistungsindikatoren aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen (sogenannte „Alternative Performance Measures" – APMs). Das Management der Stabilus Gruppe betrachtet diese finanziellen Leistungsindikatoren als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte. Diese finanziellen Leistungsindikatoren sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit IFRS erstellt werden, gesehen werden und diese nicht ersetzen. In Übereinstimmung mit den „Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen" der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) stellt die Stabilus Gruppe für die berichteten APMs eine Definition, die Begründung für deren Verwendung sowie eine Überleitungsrechnung der berichteten APMs der Stabilus SE enthaltenen unmittelbar überleitbaren Posten in dieser Quartalsmitteilung zu Verfügung. In dieser Quartalsmitteilung verwendet die Stabilus Gruppe die folgenden APMs:

- organisches Wachstum;
- bereinigtes Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT);
- Free Cashflow;
- bereinigter Free Cashflow und
- Nettoverschuldungsgrad.

Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads basiert auf der „Nettofinanzverschuldung" und dem „bereinigten EBITDA", die ebenfalls als APMs gelten. Das organische Wachstum wird berichtet, da dies zum Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe beiträgt. Das organische Wachstum ist definiert als das berichtete Umsatzwachstum nach Abzug der Effekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen, bewertet zu konstanten Wechselkursen. Die sich aus konstanten Wechselkursen ergebenden Effekte werden ermittelt als Umsatz des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet mit den anzuwendenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres, abzüglich des Umsatzes des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet zu Vorjahreskursen. Die Definitionen und erforderlichen Angaben zu allen anderen APMs sind in den entsprechenden Abschnitten in dieser Quartalsmitteilung enthalten.

RUNDUNGSDIFFERENZEN

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in dieser Quartalsmitteilung dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/– einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

GESCHLECHTSFORM

Aus Vereinfachungsgründen verwenden wir nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Stabilus ist global präsent mit Fokus auf Anwendungen im Bereich Automobil und Industrie. Maßgebliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung von Stabilus sind neben Innovationen und neuen Produkten die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowie speziell für den Automobilsektor die weltweiten Produktionsvolumen der Light Vehicles (dazu zählen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen) sowie die Anzahl der verkauften Fahrzeuge (z.B. die Zulassung von Neufahrzeugen als Indikator für den Autoabsatz).

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für das Kalenderjahr 2022 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,2 % (World Economic Outlook – Oktober 2022). Die Stabilus Kernmärkte Europa (+ 3,2 %), USA (+ 1,6 %) und China (+ 3,2 %) haben sich im Kalenderjahr 2022 laut IWF unterschiedlich stark entwickelt.

Bestimmende Einflussfaktoren sind die weiterhin anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-Pandemie, insbesondere die „Zero-COVID-Strategie in China" und die neuerlichen stark ansteigenden Erkrankungen, sowie Lieferengpässe geprägt von Versorgungsengpässen bei Rohstoffen und Halbleitern, die durch den Russland-Ukraine-Krieg noch verstärkt wurden.

Die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten führt über sämtliche Wirtschaftsbereiche hinweg zu erheblichen Preissteigerungen. Die für das vierte Quartal des Kalenderjahres 2022 zu erwartende Inflationsrate beträgt laut Schätzungen des Ifo-Institutes zum Berichtszeitpunkt im weltweiten Durchschnitt rund 7,1 %. In der Region EMEA beträgt die Inflation in der Europäischen Union (EU) im Dezember 2022 10,4 % und ist damit nachlassend zu Oktober und November 2022. In der Region Americas liegt die Inflationsrate des Stabilus Kernmarktes USA im Dezember 2022 bei 6,5 % und ist damit rückläufig gegenüber September 2022 um – 1,7 %-Punkte. Im Vergleich dazu sind die Inflationsraten in der Region APAC niedriger, wobei die Inflationsrate für den Stabilus Kernmarkt China im Dezember 2022 mit 1,8 % angegeben wird.

FINANZIERUNGSUMFELD

Nach einer erneuten Zinsanhebung sowohl von der EZB als auch von der FED im Dezember 2022 liegen die Leitzinsen derzeit bei 2,5 % (EZB) und 4,5 % (FED).

BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Entwicklung der Fahrzeugmärkte

Trotz der weltweiten COVID-19-Restriktionen, Lieferengpässen, Halbleitermangel und des Russland-Ukraine-Kriegs wurden nach IHS Angaben (Stand Januar 2023) in den Monaten Oktober bis Dezember 2022 (Q1 2023) weltweit + 0,3 Millionen mehr Fahrzeuge (Light Vehicles) produziert als im Vorjahr und ein Wert von 21,5 Millionen produzierten Fahrzeugen erreicht. Die Region Americas verzeichnete mit + 7,2 % den größten Zuwachs der produzierten Automobile und erreichte 4,3 Millionen Einheiten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023. In der Region EMEA wurden im gleichen Zeitraum + 1,5 % mehr Einheiten produziert im Vergleich zum Vorjahr und damit wurden insgesamt 4,6 Millionen Einheiten erzielt. Dahingegen stagnierte die Produktion von Light Vehicles in der Region APAC auf Vorjahresniveau bei 12,6 Millionen Einheiten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023.

Laut European Automobile Manufacturers Association (ACEA) stiegen die Pkw-Neuzulassungen in der EU im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 (1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022) gegenüber dem Vorjahr um circa + 13,8 %. Ebenfalls verzeichnete die USA im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 laut Country Economy ein Wachstum der Pkw-Neuzulassungen mit circa + 13,9 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Pkw-Neuzulassungen in China hingegen waren im selben Zeitraum leicht rückläufig mit – 0,8 % laut China Association of Automobile Manufacturers (CAAM).

Entwicklung der Industrieproduktion

Die Industrieproduktion war belastet von den derzeitigen globalen Herausforderungen u. a. COVID-19-Restriktionen, Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs, Lieferengpässen sowie dem Rohstoffmangel.

Laut Eurostat (statistisches Amt der Europäischen Union) ist die saisonbereinigte Industrieproduktion (Entwicklung des Produktionsvolumens der Industrie ohne Baugewerbe auf der Grundlage von kalender- und saisonbereinigten Daten) im November 2022 in der Europäischen Union um circa + 2,0 % im Vergleich zu November 2021 gestiegen (Deutschland – 0,2 %).

In den USA ist die saisonbereinigte Industrieproduktion im Dezember 2022 um circa + 1,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen (verarbeitendes Gewerbe – 0,4 %).

In China ist die Industrieproduktion um circa + 1,3 % im Dezember 2022 im Vergleich zu Dezember 2021 gestiegen.

Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Hohe Inflationsraten sind Einflussfaktoren für einen derzeit erschwerten Zugang zu den verschiedenen Beschaffungsmärkten. Trotz der auftretenden Versorgungsengpässe am Rohstoffmarkt konnte Stabilus mit seiner Beschaffungsstrategie und der strategischen Lagerhaltung dem entgegenwirken. Zu keiner Zeit war die Gruppe von Produktionsausfällen aufgrund von Knappheiten betroffen. Die derzeitigen Engpässe in den Beschaffungsmärkten – bedingt durch den volatilen Rohstoffmarkt – haben einen Einfluss auf die Einkaufspreise für die Stabilus Gruppe, die zum Teil an die Kunden weitergegeben werden können.

GESAMTBEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER STABILUS GRUPPE

Mit Blick auf die anspruchsvollen Marktrahmenbedingungen hat die Stabilus Gruppe das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 insgesamt sehr gut abgeschlossen. Mit erwirtschafteten Umsatzerlösen in Höhe von 290.661 Tsd. € (Q1 2022: 243.708 Tsd. €) – dies entspricht einem deutlichen Umsatzwachstum um +19,3 % (organische Wachstumsrate +13,9 %) – wurde das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 deutlich übertroffen. Angesichts der herausfordernden Marktbedingungen und der schwierigen geopolitischen Lage zeigte Stabilus im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 sehr gute Ergebnisse und demonstriert wiederholt die Stabilität und Marktpräsenz des Unternehmens in wirtschaftlich volatilen Zeiten.

Hierbei erzielte der Geschäftsbereich Automotive Powerise® ein deutliches organisches Umsatzwachstum um +31,9 %, was insbesondere auf die hohe Kundenachfrage der Produktreihe zurückzuführen ist. Insgesamt entwickelte sich der Geschäftsbereich Automotive Powerise® erneut deutlich besser als die weltweite Fahrzeugproduktion, die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um +1,7 % anstieg. Der positive Trend ist im Geschäftsbereich Automotive Gas Spring ebenfalls sichtbar und übertraf auch dort die globalen Markterwartungen und stieg organisch um +2,7 % gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022. Unser Geschäftsbereich Industrial ist weiterhin auf starkem Wachstumskurs und stieg organisch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um +8,1 % gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022.

In Bezug auf unsere Regionen stieg der Umsatz in der Region Americas deutlich auf 109,2 Mio. €, was einer organischen Wachstumsrate von +23,2 % entspricht. Die Region APAC stieg organisch um +18,4 % auf 72,3 Mio. €. Der Umsatz in der Region EMEA konnte trotz der widrigen Marktumgebungen organisch um +4,3 % auf 109,2 Mio. € anwachsen (Angaben zu den operativen Segmenten ab Seite 10).

Die geopolitische Entwicklung ist weiterhin angespannt, und eine theoretisch mögliche Gasknappheit könnte sich negativ auf den operativen Betrieb der Werke auswirken. Stabilus hat hierfür entsprechende Gegenmaßnahmen vorbereitet, die dann kurzfristig umgesetzt werden könnten und somit das Risiko einer Gasknappheit signifikant reduzieren. Auch die Risiken aus einer reduzierten Verfügbarkeit wichtiger Fertigungskomponenten konnten aufgrund eines strikten Managements der Lieferkette vermieden werden. Die vorgenannten Engpässe und Kostensteigerungen führten zu einer Kosteninflation.

Die Gruppe schloss das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 mit einem operativen Ergebnis (bereinigtes EBIT) in Höhe von 32,6 Mio. € (Q1 2022: 29,3 Mio. €) ab. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Quote von 11,2 % zum Umsatz (Q1 2022: 12,0 %) und bleibt damit leicht unter dem Vorjahresniveau zurück. Die stark angestiegenen Materialpreise aus dem Spätsommer 2022 können nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden und dämpfen das operative Ergebnis der Gruppe. Darüber hinaus war das erste Quartal 2022 bei Stabilus das letzte Quartal, das noch nicht durch den Russland-Ukraine-Krieg beeinflusst war.

Der Konzern führt sein globales interdisziplinäres Krisenmanagementteam weiterhin fort und überwacht und analysiert die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie (insbesondere in China) und des Russland-Ukraine-Kriegs auf die Organisation auf lokaler und globaler Ebene, insbesondere in Bezug auf die Kundenkommunikation, die IT-Sicherheit und das Risikomanagement, um kurzfristig Maßnahmen ergreifen zu können und identifizierte Risiken zu mindern.

Die Financial Covenants des Facility Agreements wurden jederzeit eingehalten und zeigen mit einer Nettoverschuldungsquote von 0,3x (30. September 2022 bei 0,4x) die finanzielle Stabilität der Stabilus Gruppe (wir verweisen auf den Nettoverschuldungsgrad auf Seite 15). Zum 31. Dezember 2022 ist die zugesagte revolvierende Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. € nicht in Anspruch genommen worden.

Mit der Bekanntgabe der Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsjahr 2022 hat die Stabilus Gruppe einen starken Fokus auf ihre Nachhaltigkeitsinitiativen für die nächsten Geschäftsjahre gelegt. Eines unserer Ziele ist es, den CO_2-Ausstoß bis 2030 sowohl in den Stabilus-eigenen Produktionsstätten als auch in der gesamten Lieferkette deutlich zu reduzieren. Dies soll erreicht werden zum einen durch eine nachhaltige Reduktion des Energieverbrauchs an den Stabilus Standorten und zum anderen durch den schrittweisen Einsatz von 100 % erneuerbarem Strom und der damit einhergehenden signifikanten Reduktion des CO_2-Ausstoßes. Der Ausbau eigener Solarstromproduktion konnte im Geschäftsjahr 2022 bereits an zwei Standorten umgesetzt werden. Die Umstellung auf den Bezug von erneuerbarem Strom soll auch an anderen Standorten sukzessive realisiert werden. Die CO_2 Reduktion in der Lieferkette soll durch gezielte Einkaufsstrategien und Lieferantenmanagement erreicht werden (weitere Informationen zur nichtfinanziellen Berichterstattung auf unserer Homepage www.stabilus.com/de/investoren/nicht-finanzielle-berichte).

ERTRAGSLAGE DER STABILUS GRUPPE

ANALYSE DER UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe in Höhe von 290,7 Mio. € (Q1 2022: 243,7 Mio. €) stiegen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um + 47,0 Mio. € bzw. + 19,3 % an. Unter Eliminierung des Wechselkurseffekts, der sich auf + 13,2 Mio. € beläuft, erzielte die Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ein organisches Wachstum von + 33,7 Mio. € bzw. + 13,9 %. Der starke Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Nachfrage nach dem Produktportfolio von Stabilus zurückzuführen, beinhaltet aber auch Materialpreiskompensationen durch unsere Kunden.

Der Anstieg der Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 war maßgeblich durch das Umsatzwachstum in der Region Americas geprägt. Der Umsatz der Region Americas stieg um + 32,0 Mio. € oder + 41,5 % auf 109,2 Mio. € und wurde durch den relativ starken mexikanischen Peso und US-Dollar im Vergleich zum Euro unterstützt. Es konnte eine organische Wachstumsrate von + 23,2 % erreicht werden.

Auch in der Region APAC stieg das Umsatzwachstum deutlich, um + 11,2 Mio. € oder + 18,3 % auf 72,3 Mio. €. Die organische Wachstumsrate in der Region APAC betrug + 18,4 %.

Der Umsatz in der Region EMEA stieg um + 3,7 Mio. € oder + 3,5 %, die organische Wachstumsrate betrug + 4,3 %. Trotz der Widrigkeiten in dem herausfordernden Marktumfeld der Region u.a. mit Problemen in den Lieferketten bei unseren Kunden aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs sowie der stark ansteigenden Inflation konnte Stabilus seine Marktposition weiter ausbauen.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten T_001

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2022	2021	% Veränderung	% Währungseffekt	% Organisches Wachstum
EMEA					
Automotive Gas Spring	26,2	26,0	0,8 %	0,0 %	0,8 %
Automotive Powerise®	26,8	21,9	22,4 %	0,7 %	21,7 %
Industrial	56,2	57,6	– 2,4 %	– 1,8 %	– 0,6 %
Total EMEA[1)]	**109,2**	**105,5**	**3,5 %**	**– 0,8 %**	**4,3 %**
Americas					
Automotive Gas Spring	27,7	23,0	20,4 %	15,7 %	4,7 %
Automotive Powerise®	42,0	27,4	53,3 %	23,4 %	29,9 %
Industrial	39,4	26,8	47,0 %	15,2 %	31,8 %
Total Americas[1)]	**109,2**	**77,2**	**41,5 %**	**18,3 %**	**23,2 %**
APAC					
Automotive Gas Spring	28,2	27,5	2,5 %	– 0,2 %	2,7 %
Automotive Powerise®	39,0	27,4	42,3 %	0,1 %	42,2 %
Industrial	5,2	6,2	– 16,1 %	– 0,4 %	– 15,7 %
Total APAC[1)]	**72,3**	**61,1**	**18,3 %**	**– 0,1 %**	**18,4 %**
Stabilus Gruppe					
Total Automotive Gas Spring	82,1	76,5	7,3 %	4,6 %	2,7 %
Total Automotive Powerise®	107,8	76,7	40,5 %	8,6 %	31,9 %
Total Industrial	100,8	90,5	11,4 %	3,3 %	8,1 %
Umsatzerlöse[1)]	**290,7**	**243,7**	**19,3 %**	**5,4 %**	**13,9 %**

[1)] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von").

ERGEBNISANALYSE

In der nachfolgenden Tabelle wird die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stabilus Gruppe für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 dargestellt.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten erhöhten sich von – 178,1 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um 20,6 % auf – 214,7 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023. Dieser Anstieg ist insbesondere auf das im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Des Weiteren wurden die Umsatzkosten aufgrund der hohen Materialpreisinflation (z.B. bei Stahl, Plastik und Harz) beeinflusst. Neben diesen Effekten hatten die stark ansteigenden Energiekosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls einen Einfluss auf die Kostenbasis und wirkten sich negativ auf die Marge aus. Verglichen mit dem Anstieg der Umsatzkosten (+ 20,6 %) sind die Umsatzerlöse (+ 19,3 %) weniger stark angestiegen. Dies ist vor allem zurückzuführen auf die beschriebenen hohen Energie- und Materialpreissteigerungen in nahezu allen Bereichen sowie die weiter anhaltenden herausfordernden Marktbedingungen auf der Beschaffungsseite. Darüber hinaus wirken sich die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen negativ auf die Marge aus. Dementsprechend sind die Umsatzkosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen um + 0,8 %-Punkte von 73,1 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf 73,9 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gestiegen. Korrespondierend dazu verschlechterte sich die Rohertragsmarge von 27,0 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf 26,1 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023.

Gewinn- und Verlustrechnung T_002

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2022	2021	% Veränderung
Umsatzerlöse	290,7	243,7	19,3 %
Umsatzkosten	– 214,7	– 178,1	20,6 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	**75,9**	65,7	15,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 12,9	– 11,9	8,4 %
Vertriebskosten	– 23,8	– 20,2	17,8 %
Allgemeine Verwaltungskosten	– 10,5	– 9,9	6,1 %
Sonstige Erträge	2,1	2,6	– 19,2 %
Sonstige Aufwendungen	– 2,0	– 0,3	>100,0 %
Ergebnis der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,3	–	n/a
Bruttoergebnis (EBIT)	**29,1**	**25,9**	**12,4 %**
Finanzerträge	0,5	1,4	– 64,3 %
Finanzaufwendungen	– 8,4	– 2,2	>100,0 %
Ergebnis vor Steuern	**21,1**	**25,2**	**– 16,3 %**
Ertragssteuern	– 5,6	– 7,2	– 22,2 %
Periodenergebnis	**15,5**	**18,0**	**– 13,9 %**

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die F&E-Kosten sind (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten) von – 11,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um + 8,4 % auf – 12,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 angestiegen. Die Stabilus Gruppe investiert weiterhin in die Entwicklung neuer Produkte und Produktanwendungen, wie bspw. in die Weiterentwicklung der Powerise®-Produktpalette zur Erschließung neuer Geschäftsfelder. Dies spiegelt sich auch in einer leicht gestiegenen Mitarbeiterzahl im Bereich Forschung und Entwicklung wider. Die Aktivierung von Entwicklungskosten (abzüglich Kundenzuschüsse) erhöhte sich leicht von – 3,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf – 3,5 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die F&E-Aufwendungen um – 0,5 %-Punkte von 4,9 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf 4,4 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gesunken.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um + 17,8 % von – 20,2 Mio. € auf – 23,8 Mio. € angestiegen. Hauptursächlich für den Anstieg im Vergleich zum Vorjahresquartal ist das stark angestiegene Geschäftsvolumen sowie die gestiegenen Frachtkostenraten. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die Vertriebsaufwendungen leicht um – 0,1 %-Punkte von 8,3 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf 8,2 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gesunken.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen sind im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um + 6,1 % von – 9,9 Mio. € auf – 10,5 Mio. € angestiegen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahresquartal ist auf die gestiegene Anzahl von Mitarbeitern sowie die angestiegenen Gehälter zurückzuführen. Weiterhin setzt die Gruppe die Digitalisierung und Harmonisierung der IT-Landschaft fort. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ist der Verwaltungsaufwand um – 0,5 %-Punkte von 4,1 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf 3,6 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gesunken.

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge verringerten sich von + 2,6 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um – 0,5 Mio. € auf + 2,1 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023. Im Wesentlichen beinhaltet das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 ein staatliches Förderprogramm in China in Höhe von 1,3 Mio. € sowie betreffen die übrigen sonstigen Erlöse im Wesentlichen Schrotterlöse. Im Vorjahr war der Betrag beeinflusst durch einen Einmaleffekt in Höhe von 1,6 Mio. € zurückzuführen auf eine Erstattung im Zusammenhang beim Erwerb von Unternehmen der SKF Gruppe im Jahr 2016. Darüber hinaus waren im Vorjahr des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2022 Nettogewinne aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von + 0,8 Mio. € enthalten.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen von – 0,3 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um – 1,7 Mio. € auf – 2,0 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Nettoverluste aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von – 1,8 Mio. € zurückzuführen, welche hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten sind.

Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge reduzierten sich von + 1,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf + 0,5 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023. Das Vorjahr enthielt Nettowährungserträge in Höhe von 1,3 Mio. €, aus der Umrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten).

Die Finanzierungsaufwendungen stiegen von – 2,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um – 6,2 Mio. € auf – 8,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen die Nettowährungsverluste in Höhe von – 6,8 Mio. € aus der Umrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten). Die Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr von – 1,8 Mio. € auf – 1,3 Mio. €.

Die Finanzierungskosten enthalten im Wesentlichen laufende Zinsaufwendungen. Der Zinsaufwand im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von – 1,3 Mio. € (Q1 2022: – 2,1 Mio. €), betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen – 0,8 Mio. € (Q1 2022: – 1,0 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Darüber hinaus waren im Vorjahr – 0,8 Mio. € auf die laufende Abschreibung der Anpassung des Buchwerts nach der Effektivzinsmethode sowie auf die Ausbuchung bisher nicht amortisierter Transaktionskosten zurückzuführen. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ist kein vergleichbarer Betrag angefallen.

Ertragssteueraufwand

Der Ertragssteueraufwand reduzierte sich um + 1,6 Mio. € von – 7,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf – 5,6 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 bei 26,5 % (Q1 2022: 28,6 %).

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Umsatzerlöse und des bereinigten Betriebsergebnisses (adjusted EBIT) der operativen Geschäftssegmente der Stabilus Gruppe für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 sowie das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 dargestellt:

EMEA

Der Außenumsatz der Region EMEA ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um +3,7 Mio. € bzw. +3,5 % von 105,5 Mio. € auf 109,2 Mio. € angestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –0,9 Mio. € beläuft sich das organische Wachstum auf +4,3 %. Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Automotive Powerise® stiegen um +4,9 Mio. € bzw. +22,4 % von 21,9 Mio. € auf 26,8 Mio. €. Die organische Wachstumsrate für das Automotive Powerise® Geschäft beläuft sich auf +21,7 %. Der Umsatz im Geschäftsbereich Automotive Gas Spring stieg ebenfalls an und konnte um +0,2 Mio. € bzw. +0,8 % von 26,0 Mio. € auf 26,2 Mio. € anwachsen. Das organische Wachstum für das Automotive Gas Spring Geschäft beläuft sich auf +0,8 %. Nach Angaben von IHS (Stand Januar 2023) stieg die Produktion von Pkw im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um +1,5 % auf 4,6 Millionen Einheiten. Das Marktumfeld ist weiterhin von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und durch den Russland-Ukraine-Krieg belastet. Die reduzierte Verfügbarkeit wichtiger elektronischer Komponenten (Halbleiter) sowie Fertigungskomponenten hat sich leicht entspannt, bleibt dennoch weiter herausfordernd, ist von Unsicherheiten in der globalen Lieferkette geprägt und beeinflusst das Geschäft unserer Kunden. Zusätzlich ist im Euroraum die hohe Inflation zu spüren, die sich belastend auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld auswirkt, was eine reduziertere Kundennachfrage sowie Kaufzurückhaltung zur Folge hat. Trotz dieser negativen Einflüsse konnte sich das Stabilus Automotive Geschäft leicht erholen und weist insbesondere im Automotive Powerise® Geschäft solide Wachstumsraten auf und unterstreicht damit die gute Marktpräsenz der Gruppe in der Region. Das Industriegeschäft entwickelte sich leicht rückläufig im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Quartal Geschäftsjahres 2022 und reduzierte sich um –1,4 Mio. € bzw. –2,4 % von 57,6 Mio. € auf 56,2 Mio. €. Die organische Wachstumsrate des Industriegeschäfts beläuft sich auf –0,6 %. Die Marktrahmenbedingen des Geschäftsbereiches stabilisieren sich, dennoch birgt der rückläufige Auftragseingang in den Monaten Oktober 2022 bis Dezember 2022 ein gewisses Risiko. Inflations- und geopolitische

Geschäftssegmente T_003

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2022	2021	% Veränderung
EMEA			
Externe Umsatzerlöse [1]	109,2	105,5	3,5 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten [1]	9,4	8,4	11,9 %
Gesamterlöse [1]	118,6	113,9	4,1 %
Bereinigtes EBIT	5,2	10,9	–52,3 %
in % der Gesamterlöse	4,4 %	9,6 %	
in % der externen Umsatzerlöse	4,8 %	10,3 %	
Americas			
Externe Umsatzerlöse [1]	109,2	77,2	41,5 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten [1]	9,0	7,2	25,0 %
Gesamterlöse [1]	118,1	84,4	39,9 %
Bereinigtes EBIT	12,0	5,5	118,2 %
in % der Gesamterlöse	10,2 %	6,5 %	
in % der externen Umsatzerlöse	11,0 %	7,1 %	
APAC			
Externe Umsatzerlöse [1]	72,3	61,1	18,3 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten [1]	0,3	–	n/a
Gesamterlöse [1]	72,6	61,1	18,8 %
Bereinigtes EBIT	15,4	12,9	19,4 %
in % der Gesamterlöse	21,2 %	21,1 %	
in % der externen Umsatzerlöse	21,3 %	21,1 %	

[1] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von").

Unsicherheiten sind weiterhin hoch. Stabilus konnte in den Teilbereichen Engery & Consumption überproportional wachsen. Im Gegenzug entwickelte sich der Teilbereich Gesundheitswesen, Medizintechnik und Möbel stark rückläufig. Die Entwicklungen der anderen Teilbereiche liegen auf Vorjahresniveau. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Gruppe von der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelen Teilbereichen leichter kompensieren kann. Aufgrund der negativen Auswirkungen durch die Material- und Energiepreissteigerungen, der inflationsbedingten Personalkostensteigerungen sowie der geopolitischen Einflüsse, reduzierte sich die bereinigte EBIT-Marge in der Region EMEA. Das bereinigte EBIT der Region EMEA verringerte sich um – 5,7 Mio. € bzw. – 52,3 % von 10,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf 5,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 und die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich um – 5,5 %-Punkte von 10,3 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf 4,8 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023.

Americas

Der Außenumsatz der Region Americas ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um + 32,0 Mio. € bzw. + 41,5 % von 77,2 Mio. € auf 109,2 Mio. € angestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von + 14,1 Mio. €, was insbesondere auf den relativ starken mexikanischen Peso und den US-Dollar zurückzuführen ist, beläuft sich das organische Wachstum auf + 23,2 %. Wesentlich für den starken Anstieg verantwortlich war unser Automotive Powerise® Geschäft, welches in der Region Americas im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um + 14,6 Mio. € bzw. + 53,3 % von 27,4 Mio. € auf 42,0 Mio. € angestiegen ist. Das organische Wachstum für das Automotive Powerise® Geschäft beläuft sich auf + 29,9 %. Neben der positiven Entwicklung des Automotive Powerise® Geschäft entwickelte sich auch das Automotive Gas Spring Geschäft positiv und stieg um + 4,7 Mio. € bzw. + 20,4 % von 23,0 Mio. € auf 27,7 Mio. €. Die organische Wachstumsrate für das Automotive Gas Spring Geschäft beläuft sich auf + 4,7 %. Der US-Automobilmarkt konnte deutlich im Vergleich zum Vorjahresquartal mit zweistelligen Wachstumsraten (nach Angaben von IHS) aufwarten und stieg um + 13,6 % auf 2,5 Millionen Einheiten, was sich insbesondere in den Verkaufszahlen der Automotive Powerise®-Produktpalette sowie dem Automotive Gas Spring Geschäft widerspiegelt. Auch in der Region Americas entspannt sich die Lage bei den Verfügbarkeiten elektronischer Bauteile (Halbleiter) zunehmend, dennoch verbleibt eine gewisse Unsicherheit am Markt, dass die globalen Lieferketten wieder durch eine Verknappung beeinträchtigt werden könnten. Die hohen US-Inflationsraten aus Sommer 2022 konnten in den letzten Monaten kontinuierlich gesenkt werden, sind aber dennoch im Jahresvergleich auf hohem Niveau. Ungeachtet dessen ist das Konsumverhalten in der Region ansteigend. Insgesamt übertrifft Stabilus mit den erreichten Wachstumsraten die Markterwartungen und zeigt die sehr positive Entwicklung des Automotive-Marktanteils in der Region. Das Industriegeschäft entwickelte sich sehr positiv und verzeichnete ein Wachstum um + 12,6 Mio. € bzw. + 47,0 % von 26,8 Mio. € auf 39,4 Mio. €. Das organische Wachstum für das Industriegeschäft beläuft sich auf + 31,8 %. Der Industriebereich hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ein starkes Wachstum erfahren. Trotz der hohen herrschenden Inflationsraten hat sich das Konsumverhalten stark verbessert. Durch den Gewinn neuer Aufträge insbesondere im Bereich Energy & Consumption sowie bei Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce konnte der Geschäftsbereich überproportional wachsen. Des Weiteren konnten zweistellige Wachstumsraten in den Teilsegmenten Commerical Vehicles, Gesundheitswesen, Medizintechnik und Möbel sowie Industrial Machinery & Automation erzielt werden. Auch die Region Americas wurde durch die Materialpreis- und Personalkostensteigerungen belastet, jedoch konnte das bereinigte EBIT des Segments durch die stark ansteigenden Umsatzerlöse gesteigert werden. Das bereinigte EBIT der Region Americas stieg um + 6,5 Mio. € bzw. + 118,2 % von 5,5 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf 12,0 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 und die bereinigte EBIT-Marge stieg um + 3,9 %-Punkte von 7,1 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf 11,0 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023.

APAC

Der Außenumsatz in der Region APAC ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um + 11,2 Mio. € bzw. + 18,3 % von 61,1 Mio. € auf 72,3 Mio. € angestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von – 0,1 Mio. € beläuft sich das organische Wachstum auf + 18,4 %. Zu diesem Anstieg trug insbesondere das starke Automotive Powerise® Geschäft bei, das ein Wachstum um + 11,6 Mio. € bzw. + 42,3 % von 27,4 Mio. € auf 39,0 Mio. € verzeichnete. Das organische Wachstum beläuft sich auf + 42,2 %. Das Automotive Gas Spring Geschäft ist leicht um + 0,7 Mio. € bzw. + 2,5 % von 27,5 Mio. € auf 28,2 Mio. € angestiegen. Die organische Wachstumsrate für das Automotive Gas Spring Geschäft beläuft sich auf + 2,7 %. Die neuerlichen starken Anstiege von COVID-19-Erkrankungen, insbesondere in China, belasteten die Wirtschaft und dämpften das Wachstum. Das Risiko von vorübergehenden Beeinträchtigungen von Werken und Seehäfen sowie daraus folgenden Engpässen in der Lieferkette, insbesondere bei elektronischen Bauelementen (Halbleiter) und Vorprodukten, ist spürbar. Nach Angaben von IHS (Stand Januar 2023) sank die Produktion von Pkw im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 in China um – 6,6 % auf 7,1 Millionen Einheiten, während die Region APAC auf Vorjahresniveau mit 12,6 Millionen Einheiten stagnierte. Dennoch zeigen die Verkaufszahlen der Automotive Powerise®-Produktpalette sowie des Automotive Gas Spring Geschäfts einen gegenläufigen positiven Trend, was maßgeblich auf die Gewinne von neuen OEM-Plattformen der vergangenen Monate zurückzuführen ist. Gestützt wurde die Wirtschaft von der Regierung in China, die verschiedene Konjunkturprogramme initiierte, um den regionalen Lockdowns entgegenzuwirken. Darüber hinaus ist die Region positiv beeinflusst worden durch Kundenrabatte verschiedener OEMs. Der Stabilus Marktanteil in der Region konnte sukzessive ausgebaut werden, was zu höheren Abnahmeraten unserer Produktpalette, insbesondere von Automotive Powerise®, führte. Das Industriegeschäft verringerte im sich ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um – 1,0 Mio. € bzw. – 16,1 % von + 6,2 Mio. € auf + 5,2 Mio. €. Das organische Wachstum beläuft sich für das Industriegeschäft auf – 15,7 %. Aufgrund des abgeschwächten Marktumfelds, insbesondere in China, verzeichnete der Industriemarkt ein rückläufiges Geschäft in nahezu allen Teilbereichen der

Marktsegmente außer Energy & Consumption sowie Industrial Machinery & Automation und konnte damit die positive Entwicklung kurzfristig nicht fortführen. Das bereinigte EBIT der Region APAC verzeichnete einen Anstieg um +2,5 Mio. € bzw. +19,4 % von 12,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf 15,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 und die bereinigte EBIT-Marge stieg um +0,2 %-Punkte von 21,1 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 auf 21,3 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023.

ÜBERLEITUNG DES BEREINIGTEN BETRIEBSERGEBNISSES (ADJUSTED EBIT)

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt eine Überleitung auf das bereinigte Betriebsergebnis (adjusted EBIT) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 sowie das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z.B. Restrukturierungsaufwendungen oder einmalige Beratungsaufwendungen) sowie Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (PPA). Die Stabilus Gruppe berichtet das bereinigte EBIT, da das Management der Auffassung ist, dass das bereinigte EBIT eine verbesserte Aussagekraft aufweist und daher zu einem besseren Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe durch die externen Abschlussadressaten beiträgt. Weitere detaillierte Angaben zur Segmentberichterstattung sind in den ergänzenden Finanzinformationen auf Seite 21 dargestellt.

Die Effekte aus den PPAs der vergangenen Unternehmenserwerbe belaufen sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 3,5 Mio. € (Q1 2022: 3,4 Mio. €). Dabei handelt es sich um die lineare Abschreibung der Neubewertung von Vermögensgegenständen. Dabei entfallen in Höhe von 1,2 Mio. € (Q1 2022: 1,2 Mio. €) auf die PPA des Geschäftsjahres 2010 sowie in Höhe von 2,2 Mio. € (2022: 2,1 Mio. €) auf die PPA des Geschäftsjahres 2016. Der Anstieg der PPA Effekte gegenüber dem Vorjahr ist dabei auf Währungseffekte (Euro zu USD) zurückzuführen. Darüber hinaus entfallen 0,2 Mio. € (Q1 2022: 0,2 Mio. €) auf die PPA des Geschäftsjahres 2019.

Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT T_004

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2022	2021	% Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	**29,1**	**25,9**	**12,4 %**
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	3,5	3,4	2,9 %
Bereinigtes EBIT	**32,6**	**29,3**	**11,3 %**

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER STABILUS GRUPPE

ANALYSE DER VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Stabilus Gruppe reduzierte sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 30. September 2022 um –31,5 Mio. € bzw. –2,5 % von 1.266,6 Mio. € auf 1.235,1 Mio. €.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 30. September 2022 um –23,2 Mio. € bzw. –3,3 % von 701,9 Mio. € auf 678,7 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte wurden wesentlich durch wechselkursbedingte Buchwertanpassungen beeinflusst (z.B. ein wechselkursbedingter Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwerts um –6,3 Mio. €). Des Weiteren beeinflusst durch die laufenden Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von –7,6 Mio. €, die im Wesentlichen auf Kaufpreisallokationen der

Bilanz T_005

IN MILLIONEN €	31. Dezember 2022	30. September 2022	% Veränderung
Aktiva			
langfristige Vermögenswerte	678,7	701,9	–3,3 %
kurzfristige Vermögenswerte	556,4	564,7	–1,5 %
Summe Aktiva	**1.235,1**	**1.266,6**	**–2,5 %**
Passiva			
Eigenkapital	657,4	669,7	–1,8 %
langfristige Verbindlichkeiten	369,6	375,0	–1,4 %
kurzfristige Verbindlichkeiten	208,1	221,9	–6,2 %
Summe Verbindlichkeiten	577,7	596,9	–3,2 %
Summe Passiva	**1.235,1**	**1.266,6**	**–2,5 %**

vergangenen Geschäftsjahre, sowie auf die laufenden Abschreibungen von Sachanlagen in Höhe von – 9,5 Mio. € zurückzuführen sind. Gegenläufig wirkten sich Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von + 8,8 Mio. € für laufende Kapazitätserweiterungen von Projekten sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von + 4,1 Mio. € aus.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 30. September 2022 um – 8,3 Mio. € bzw. – 1,5 % von 564,7 Mio. € auf 556,4 Mio. €. Ursächlich hierfür war im Vergleich zum September ein geringerer Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von – 34,6 Mio. €, gleichzeitig stieg der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um + 24,1 Mio. €. Darüber hinaus erhöhte sich das Vorratsvermögen um + 2,2 Mio. € zur Absicherung der globalen Lieferketten sowie kurzfristigen Kundenabrufänderungen, weiterhin beeinflusst durch erhöhte Materialeinkaufspreise für Rohstoffe und Komponenten.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stabilus Gruppe reduzierte sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 30. September 2022 um – 12,3 Mio. € bzw. – 1,8 % von 669,7 Mio. € auf 657,4 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die sonstigen Rücklagen (kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung) zurückzuführen, welche sich um – 27,8 Mio. € auf 13,2 Mio. € verschlechtert hat, resultierend aus den nicht realisierten Verlusten aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von – 25,7 Mio. € sowie aus den nicht realisierten versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionen (nach Steuern) in Höhe von – 2,1 Mio. €. Gegenläufig wirkte das Periodenergebnis des ersten Quartals 2023 mit + 15,5 Mio. €.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden der Stabilus Gruppe verringerten sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 30. September 2022 um – 5,4 Mio. € bzw. – 1,4 % von 375,0 Mio. € auf 369,6 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich um – 2,7 Mio. €, im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten. Des Weiteren verringerten sich die latenten Steuerverbindlichkeiten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um – 4,8 Mio. €. Zusätzlich wurden die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um – 0,7 Mio € reduziert. Gegenläufig entwickelten sich die Pensionsverpflichtungen, die um + 3,0 Mio. € stiegen. Ursächlich hierfür war der geringere Abzinsungssatz, der sich von 4,11 % zum 30. September 2022 auf 3,55 % zum 31. Dezember 2022 reduzierte.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden der Stabilus Gruppe verringerten sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 30. September 2022 um – 13,8 Mio. € bzw. – 6,2 % von 221,9 Mio. € auf 208,1 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von – 9,5 Mio. €. Darüber hinaus reduzierten sich die sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund der Auszahlung des tariflichen Weihnachtsgeldes in Deutschland sowie der Reduzierung der Urlaubsrückstellungen um insgesamt – 4,5 Mio. €.

ANALYSE DER FINANZLAGE

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um + 28,4 Mio. € bzw. + 170,1 % von 16,7 Mio. € auf 45,1 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das veränderte Nettoumlaufvermögen zurückzuführen (u. a. Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie auf gesunkene Zahlungen für Ertragssteuern in Höhe von – 4,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um + 19,2 Mio. € bzw. – 60,2 % von – 31,9 Mio. € auf – 12,7 Mio. €, was insbesondere auf den im ersten Quartal des Vorjahres getätigten Erwerb einer Equity-bilanzierten Beteiligung (Cultraro Automazione Engineering S.r.l. – 16,6 Mio. €) und sonstige Beteiligungen (Synapticon GmbH – 6,0 Mio. €) zurückzuführen ist. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte stiegen um + 0,7 Mio. € und Investitionen in Sachanlagen stiegen um + 2,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich leicht im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um + 0,3 Mio. € bzw. – 8,8 % von – 3,4 Mio. € auf – 3,1 Mio. €. Hauptursächlich dafür waren geringere Zinszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten.

Cashflow T_006

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2022	2021	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	45,1	16,7	>100,0%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 12,7	– 31,9	– 60,2 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 3,1	– 3,4	– 8,8 %
Nettozunahme / (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	**29,3**	**– 18,5**	**< – 100,0 %**
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	– 5,2	1,2	< – 100,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	168,4	193,2	– 12,8 %
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende der Berichtsperiode	**192,5**	**175,9**	**9,4 %**

ÜBERLEITUNG VON FREE CASHFLOW, BEREINIGTEM FREE CASHFLOW UND NETTOVERSCHULDUNGSGRAD

Free Cashflow

Der Free Cashflow ist definiert als die Summe aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und den Cashflows aus der Investitionstätigkeit. Das Management berichtet den Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme zu generieren, die bspw. für Investitionen oder Ausschüttungen zur Verfügung stehen. Der Free Cashflow veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um +47,6 Mio. € von –15,2 Mio. € auf +32,4 Mio. €. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf den deutlich höheren Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit zurückzuführen sowie auf die im ersten Quartal des Vorjahres getätigte Investition in die Cultraro Automazione Engineering S.r.l. sowie in die Synapticon GmbH in Höhe von insgesamt 22,6 Mio. € zurückzuführen, teilweise kompensiert durch die erhöhte Investitionstätigkeit im ersten Quartal Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem Vorjahr. Die Berechnung des Free Cashflow für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 und für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Bereinigter Free Cashflow

Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als die Summe aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und den Cashflows aus der Investitionstätigkeit vor Akquisitionen. Das Management berichtet den bereinigten Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme aus dem organischen Wachstum heraus (d.h. unter Vernachlässigung von Akquisitionen) zu generieren. Der bereinigte Free Cashflow veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um +25,3 Mio. € von 7,4 Mio. € auf 32,7 Mio. €, hauptsächlich zurückzuführen auf das stark veränderte Nettoumlaufvermögen sowie die reduzierten Zahlungen für Ertragssteuern. Gegenläufig wirkten sich die erhöhten Investitionstätigkeiten aus. Die Bereinigung im Vorjahr betrifft die Investitionen in die Cultraro Automazione Engineering S.r.l. sowie in die Synapticon GmbH. Die Berechnung des bereinigten Free Cashflows für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 und für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Free Cashflow T_007

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2022	2021	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	45,1	16,7	>100,0 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–12,7	–31,9	–60,2 %
Free Cashflow	**32,4**	**–15,2**	**< –100,0 %**

Bereinigter Free Cashflow T_008

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2022	2021	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	45,1	16,7	>100,0 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–12,7	–31,9	–60,2 %
Free Cashflow	**32,4**	**–15,2**	**< –100,0 %**
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0,3	–	n/a
Auszahlung für nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	–	22,6	n/a
Bereinigter FCF	**32,7**	**7,4**	**>100,0 %**

Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA. Bei der Nettofinanzverschuldung handelt es sich um den Nominalbetrag der Finanzschulden, d.h. die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das bereinigte EBITDA ist definiert als bereinigtes Betriebsergebnis (adjusted EBIT) vor Abschreibungen und vor einmaligen Sondereffekten (z.B. Restrukturierungen oder einmalige Beratungskosten). Das Management berichtet den Nettoverschuldungsgrad, da diese alternative Leistungskennzahl einen sinnvollen Indikator darstellt zur Bewertung der Verschuldungs- und Finanzierungsstruktur der Stabilus Gruppe. Der Nettoverschuldungsgrad sank im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 von 0,7x auf 0,3x (30. September 2022 bei 0,4x). Dies ist vor allem zurückzuführen auf den starken Anstieg des bereinigten EBITDA sowie der weiter gesunkenen Fremdfinanzierung. Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 und für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Nettoverschuldungsgrad

T_009

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember 2022	2021	% Veränderung
Finanzverbindlichkeiten	256,0	300,0	– 14,7 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 192,5	– 175,9	9,4 %
Nettofinanzschulden	63,5	124,1	– 48,8 %
Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. Dezember)	215,2	182,8	17,7 %
Nettoverschuldungsgrad[1)]	**0,3x**	**0,7x**	

[1)] Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM).

Finanzverbindlichkeiten

T_010

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember 2022	2021
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	254,4	294,0
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1,6	1,5
Anpassung Barwert	–	4,5
Finanzverbindlichkeiten	**256,0**	**300,0**

Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. Dezember)

T_011

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember 2022	2021	% Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	**145,4**	**119,1**	**22,1 %**
Abschreibung	39,2	36,4	7,7 %
Amortisation	16,5	14,3	15,4 %
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	14,1	13,0	8,5 %
EBITDA / Bereinigtes EBITDA	**215,2**	**182,8**	**17,7 %**

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022) hat sich im Vergleich zu den getätigten Ausführungen aus dem Geschäftsbericht vom 30. September 2022 zum Risikomanagementsystem sowie zu der Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken in Bezug auf die Stabilus Gruppe nichts Wesentliches verändert. Daher verweisen wir auf den dortigen Chancen- und Risikobericht.

Darüber hinaus legt das Management der Stabilus Gruppe weiterhin großen Wert auf eine sehr strenge Überwachung von Kosten-, Liquiditäts- und Wertminderungsrisiken.

Der Vorstand sieht kein individuelles oder aggregiertes Risiko, das den Fortbestand der Stabilus SE respektive der Stabilus Gruppe in Zukunft in irgendeiner wesentlichen Weise gefährden könnte. Die Risikotragfähigkeit der Stabilus Gruppe ist an die Financial Covenants (Nettoverschuldungsgrad) der Gruppe geknüpft und wird kontinuierlich überwacht. Der aggregierte Gesamtrisikoumfang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit.

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2023 (Stabilus Geschäftsjahr 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023) ist weiterhin maßgeblich von dem Russland-Ukraine-Krieg, dem weiteren COVID-19-Pandemieverlauf und der sich zuspitzenden Energiekrise abhängig und daher weiterhin einem erhöhten Risiko unterworfen. Als weitere Risiken im Hinblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft sind insbesondere mögliche Störungen der globalen Lieferketten und ein anhaltend hoher Inflationsdruck zu nennen. Darüber hinaus könnte eine weitere Straffung der Geldpolitik die Entwicklung von Finanzmärkten und Weltwirtschaft belasten.

Der Internationale Währungsfonds (IWF, World Economic Outlook – Stand Oktober 2022) prognostiziert für das Kalenderjahr 2023 einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von + 2,7 %. Innerhalb der Europäischen Union wird für den Euroraum ein sehr niedriges Wachstum von lediglich + 0,5 % erwartet. Für die Region Americas wird für die USA ein Wachstum von + 1,0 % und für Mittel- und Südamerika + 1,7 % prognostiziert. Deutlich höhere Wachstumsraten werden in der Region APAC erwartet, im Kernmarkt China wird ein Wachstum von + 4,4 % prognostiziert.

Ein weiterer bedeutender Faktor werden die Zinsentwicklungen der EZB und FED sein. Um dem Inflationsgeschehen entgegenzuwirken, hat die EZB im Oktober 2022 den Leitzins um 0,75 % auf 2,0 % angehoben sowie im Dezember 2022 erneut um 0,5 % auf nunmehr 2,5 %. Auch die FED hat ihren Leitzins erneut angehoben, ebenfalls um 0,5 %, welcher nunmehr bei 4,5 % liegt (Stand Dezember 2022). Weitere Zinsanpassungen seitens der EZB und FED sind nicht ausgeschlossen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Voraussichtliche Entwicklung der Automobilindustrie

Für die Automobilbranche rechnet die Stabilus Gruppe unter Berücksichtigung der Prognosen von IHS Markit (Stand Januar 2023) für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Zuwachs der weltweiten Automobilproduktion, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, um circa + 3 % auf rund 83,7 Millionen Stück. Alle drei Regionen werden laut IHS im Geschäftsjahr 2023 mehr Fahrzeuge produzieren als im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022. Die Region Americas wird voraussichtlich mit + 1,1 Millionen mehr produzierten Fahrzeugen an der Spitze liegen, gefolgt von EMEA (+ 0,6 Millionen) und APAC (+ 0,4 Millionen).

Voraussichtliche Entwicklung des Industriesektors

Die Verknappung an Rohstoffen und Vormaterialien sowie Preissteigerungen werden die Industrieproduktion im Geschäftsjahr 2023 weiter beeinflussen. Hinzu kommen die geopolitischen Unsicherheiten sowie die hohen Energiepreise. Weiter anhaltende Nachfragerückgänge trüben die Aussichten für die Entwicklung im Industriesektor eher ein. Dennoch verfügt der Industriesektor über sehr hohe Auftragsbestände, die aufgrund der Unsicherheiten noch nicht abgearbeitet werden konnten.

Voraussichtliche Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die derzeitigen Entwicklungen in den Beschaffungsmärkten (insbesondere Engpässe und die hohen Preissteigerungen) werden sich zukünftig fortsetzen und weiterhin einen Einfluss auf die Kostenentwicklung der Einkaufspreise für die Stabilus Gruppe darstellen. Bei den Energiepreisen wird weiterhin mit einer Volatilität umzugehen sein.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER STABILUS GRUPPE

Mit Blick auf die anspruchsvollen und herausfordernden Marktrahmenbedingungen sowie makroökonomische und geopolitische Unsicherheiten erachtet der Vorstand der Stabilus Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 die wirtschaftliche Lage weiterhin als sehr solide. Die Unsicherheiten für das neue Geschäftsjahr bleiben aufgrund der steigenden Kosteninflation bei Material, Energie und Personal, von Lieferkettenproblemen, der angespannten geopolitischen Lage hinsichtlich des ungewissen Verlaufes des Russland-Ukraine-Krieges sowie der weiteren COVID-19-Pandemieentwicklung weiterhin hoch und könnten mögliche negative Einflüsse auf den Geschäftsverlauf der Stabilus Gruppe haben. Dennoch sieht sich die Stabilus Gruppe gut gerüstet und weiterhin im Einklang mit der veröffentlichten Prognose aus dem Geschäftsbericht zum 30. September 2022.

Das Management der Stabilus Gruppe rechnet weiterhin für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatzwachstum in einer Bandbreite von – 1,5 % bis zu +7,5 %. Dies entspricht Umsatzerlösen innerhalb einer Bandbreite zwischen circa 1.100,0 Mio. € und 1.200,0 Mio. €. Die Basis der prognostizierten Umsätze für das Geschäftsjahr 2023 sind auf der Automobilseite die IHS Markit LV Produktionszahlen in der Version Oktober 2022 sowie IHS Markit BIP Oktober 2022 für das Industriegeschäft. Zugleich geht das Management weiterhin davon aus, im Geschäftsjahr 2023 eine bereinigte EBIT-Marge (adjusted EBIT) in einer Bandbreite von 13 % bis 14 % zu erzielen.

Darüber hinaus hat sich die Stabilus Gruppe in ihrer neuen STAR 2030 Strategie zu profitablem und nachhaltigem Wachstum verpflichtet. Das Langfristziel der Stabilus Gruppe ist es, einen Umsatz von 2 Mrd. € bei einer bereinigten EBIT-Marge von circa 15 % bis zum Geschäftsjahr 2030 zu erreichen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum 26. Januar 2023 gab es keine weiteren Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. Dezember 2022 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 26. Januar 2023

Stabilus SE

Der Vorstand

Dr. Michael Büchsner Stefan Bauerreis

ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

zum und für die drei Monate bis zum 31. Dezember 2022

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember (ungeprüft)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung T_012

IN TAUSEND €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2022	2021
Umsatzerlöse	290.661	243.708
Umsatzkosten	– 214.735	– 178.050
Bruttoergebnis vom Umsatz	**75.926**	**68.658**
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 12.903	– 11.929
Vertriebskosten	– 23.815	– 20.203
Allgemeine Verwaltungskosten	– 10.518	– 9.929
Sonstige Erträge	2.121	2.620
Sonstige Aufwendungen	– 2.002	– 323
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	300	–
Betriebsergebnis (EBIT)	**29.109**	**25.894**
Finanzerträge	459	1.424
Finanzaufwendungen	– 8.439	– 2.164
Ergebnis vor Steuern	**21.129**	**25.154**
Ertragssteuern	– 5.643	– 7.183
Periodenergebnis	**15.486**	**17.971**
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	414	361
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	15.072	17.610
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen[1)]	– 25.720	6.022
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste[2)]	– 2.094	– 1.350
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	**– 27.814**	**4.672**
Gesamtergebnis der Periode	**– 12.328**	**22.643**
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	1.814	– 288
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	– 14.142	22.931
Ergebnis je Aktie (in €):		
unverwässert (EPS)	0,61	0,71
verwässert (DEPS)	0,61	0,71

[1)] Posten, der in Zukunft erfolgswirksam umgegliedert werden kann, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.
[2)] Posten, der nicht erfolgswirksam umgegliedert wird.

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2022 (ungeprüft)

Konzernbilanz T_013

IN TAUSEND €	31.12.2022	30.09.2022
Aktiva		
Sachanlagen	220.332	228.879
Geschäfts- und Firmenwerte	210.474	216.806
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	209.352	216.857
Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	22.989	23.099
Sonstige Vermögenswerte	1.540	1.413
Latente Steueransprüche	13.982	14.850
Summe langfristige Vermögenswerte	**678.669**	**701.904**
Vorräte	169.603	167.451
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	163.012	197.656
Ertragssteuerforderungen	7.339	8.074
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	600	600
Sonstige Vermögenswerte	23.434	22.536
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	192.454	168.352
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**556.442**	**564.669**
Summe Aktiva	**1.235.111**	**1.266.573**

Konzernbilanz T_013

IN TAUSEND €	31.12.2022	30.09.2022
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	24.700	24.700
Kapitalrücklagen	201.395	201.395
Gewinnrücklagen	436.201	421.129
Sonstige Rücklagen	– 10.913	18.301
Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital	**651.383**	**665.525**
Nicht beherrschende Anteile	5.979	4.165
Summe Eigenkapital	**657.362**	**669.690**
Finanzielle Verbindlichkeiten	254.413	255.118
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22.983	25.678
Rückstellungen	2.586	2.690
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.118	37.158
Latente Steuerverbindlichkeiten	49.512	54.370
Summe langfristige Verbindlichkeiten	**369.612**	**375.014**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.536	114.076
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.586	1.730
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21.203	21.238
Ertragssteuerverbindlichkeiten	16.427	14.231
Rückstellungen	46.475	48.203
Sonstige Verbindlichkeiten	17.910	22.391
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	**208.137**	**221.869**
Summe Verbindlichkeiten	**577.749**	**596.883**
Summe Passiva	**1.235.111**	**1.266.573**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember (ungeprüft)

Konzern-Kapitalflussrechnung T_014

IN TAUSEND €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2022	2021
Periodenergebnis	15.486	17.971
Ertragssteuern	5.643	7.183
Finanzergebnis, netto	7.979	740
Erhaltene Zinsen	459	129
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	– 300	–
Erhaltene Gewinnausschüttungen	410	–
Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	17.119	16.341
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	48	43
Veränderungen der Vorräte	– 2.152	– 8.243
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	34.644	– 1.868
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 9.540	– 899
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	– 16.268	– 5.796
Veränderungen der Rückstellungen	– 2.531	1.670
Gezahlte Ertragssteuern	– 5.929	– 10.524
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**45.068**	**16.747**
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	452	184
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	– 4.060	– 3.406
Erwerb von Sachanlagen	– 8.822	– 6.034
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	– 253	–
Auszahlung für nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	–	– 22.640
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**– 12.683**	**– 31.896**

Konzern-Kapitalflussrechnung T_014

IN TAUSEND €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2022	2021
Auszahlung für die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	–293	– 249
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	– 1.940	– 2.074
Gezahlte Zinsen	– 822	– 1.045
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**– 3.055**	**–3.368**
Nettozunahme(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	**29.330**	**– 18.517**
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	– 5.228	1.225
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	168.352	193.189
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende der Berichtsperiode	**192.454**	**175.897**

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 stellen sich wie folgt dar:

Segmentberichterstattung T_015

	EMEA		Americas		APAC	
	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
IN TAUSEND €	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Externe Umsatzerlöse[1]	109.165	105.421	109.157	77.211	72.339	61.076
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	9.433	8.443	8.958	7.228	257	–
Gesamterlöse[1]	118.598	113.864	118.115	84.439	72.596	61.076
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	– 8.261	– 8.588	– 4.513	– 3.931	– 3.181	– 2.658
EBIT	3.824	9.438	11.084	4.727	15.365	12.893
Bereinigtes EBIT	5.241	10.863	11.998	5.548	15.404	12.933

	Summe Segmente		Sonstige / Konsolidierung		Stabilus Gruppe	
	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
IN TAUSEND €	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Externe Umsatzerlöse[1]	290.661	243.708	–	–	290.661	243.708
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	18.648	15.671	– 18.648	– 15.671	–	–
Gesamterlöse[1]	309.309	259.379	– 18.648	– 15.671	290.661	243.708
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	– 15.955	– 15.177	– 1.164	– 1.164	– 17.119	– 16.341
EBIT	30.274	27.058	– 1.164	– 1.164	29.109	25.894
Bereinigtes EBIT	32.643	29.344	–	–	32.643	29.344

[1] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von").

FINANZKALENDER

Finanzkalender T_016

DATUM[1)2)]	PUBLIKATION / EVENT
30. Januar 2023	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1 GJ2023
15. Februar 2023	Hauptversammlung 2023
2. Mai 2023	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung Q2 GJ2023
31. Juli 2023	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 GJ2023
10. November 2023	Veröffentlichung Vorläufige Jahresergebnisse für GJ2023
8. Dezember 2023	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2023

[1)] Terminänderungen können wir nicht ausschließen. Wir empfehlen, die Termine auf unserer Website im Bereich Investoren/Finanzkalender einzusehen (www.stabilus.com/de/investoren/finanzkalender).
[2)] Bitte beachten Sie, dass unser Geschäftsjahr (GJ) im September endet (bspw. GJ2023 beinhaltet zwölf Monate vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023).

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache veröffentlicht. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version hier als maßgeblich anzusehen.

Vorausschauende Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die gegenwärtigen Pläne, Ziele, Prognosen und Einschätzungen des Managements der Stabilus SE beziehen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Informationen, die bis einschließlich des Erstellungsdatums dieser Quartalsmitteilung verfügbar waren. Das Management der Stabilus SE übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der Stabilus SE und ihrer Tochterunternehmen und die tatsächlich erzielten Ergebnisse unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen.

Viele dieser Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften und können daher nicht genau vorhergesagt werden. Zu solchen Faktoren gehören unter anderem Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten und Ermittlungen sowie die Verfügbarkeit von Finanzmitteln. Diese und weitere Risiken und Ungewissheiten sind in dieser Quartalsmitteilung dargestellt. Aber auch andere Faktoren könnten sich nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung und unsere Ergebnisse auswirken.

Weder beabsichtigt noch übernimmt die Stabilus SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese zu ändern, um Ereignisse oder Entwicklungen widerzuspiegeln, die nach der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung eintreten.

Rundungen

Bestimmte Zahlen in dieser Quartalsmitteilung sind auf- oder abgerundet worden. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den tatsächlichen Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den ausgewiesenen Gesamtsummen sowie zwischen den Zahlen in Tabellen und den Zahlen in den entsprechenden Analysen im Text dieser Quartalsmitteilung kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennzahlen in dieser Quartalsmitteilung wurden aus den zugrunde liegenden Daten in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle (Mio. €) berechnet.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen, wie Neuigkeiten, Berichte und Veröffentlichungen, finden Sie in der Rubrik Investoren auf unserer Website unter www.stabilus.com/de/investoren.

INVESTOR RELATIONS

Telefon: +49 261 8900 8198
E-Mail: investors@stabilus.com

STABILUS

Wallersheimer Weg 100
56070 Koblenz
Deutschland

Tel.: +49 261 8900 0
E-Mail: INFO@STABILUS.COM